

Es ist ein sehr schönes  
großes Haus wo oft 5-6  
Kinder leben und meist  
uns haben die Eltern  
noch ihr eigenes Kind  
Bei uns haben die  
Eltern 2 Kinder



Ich habe in den Kinderdorf Orifarra  
gelernt:  
Es ist schön im Ki do weil:  
Weil ich ein eigenes Zimmer habe.  
Da kann ich Musik hören, schreiben und  
Orifarra spielen.  
Für meine Schwester und ich haben  
Kontakt zu meine Mutti und zu Bianca.

Was für eine tolle Arbeit  
habe ich.

Mit dem Hund spielen.  
den Hund kuscheln.

Was in der Kinderdorf ist  
da hast du schon was in  
richtige Familie das dich  
nicht stört.

- Kinder, man ist  
wie erleben gemeinsam  
alle Sachen. (Keller)  
Spielst du auch?  
(Keller)

Im Kinderdorfhaus ist es schön



Es ist ein sehr schönes  
großes Haus wo oft 5-6  
Kinder leben und meist  
uns haben die Eltern  
noch ihr eigenes Kind  
Bei uns haben die  
Eltern 2 Kinder.



Ich freue mich immer wenn wir  
mein Geburtstag feiern.  
Wir unternehmen was in den Ferien.  
Wir dürfen allein raus gehen mit  
Freunden.

Chem (16 Jahre): „Als ich hier ein-  
gezogen bin, hatte ich einen  
schlechten Eindruck. Ich dachte, die  
nehmen mich nicht. Das änderte  
sich aber. Ich habe hier sehr viel  
gelernt, z.B. schwimmen, aber auch  
viel übers Angeln. Ich finde es gut,  
dass wir sozusagen in der Natur le-  
ben. Jeden Tag kann man hier  
Naturschauspiele beobachten – ich  
habe hier viele Vögel gesehen, die  
ich vorher noch nicht kannte. Seit-  
dem ich hier bin, habe ich mich in  
der Schule verbessert. Genau heu-  
te hat das auch meine Lehrerin  
gesagt. Ich bin zwar immer noch  
laut, lerne aber gut und schreibe  
gute Noten.“

Ich kriege hier Taschengeld, so dass  
auch mal ein Besuch im Internet-  
Café drin ist. Ich finde es cool, dass  
respektiert wird, wenn ich meine  
Serie gucken oder mein Onlinespiel  
spielen will.

Ich habe von Jaqueline und Peter  
einen Kalender bekommen, wo drin  
steht, wann ich zu meiner Mutter  
gehe, wann ich Judo habe, etc. Seit-  
dem ich im Kinderdorf bin, habe ich  
mit meiner Mutter weniger Stress.  
Ich kann sie anrufen wann ich will  
und gehe an jedem zweiten Wo-  
chenende hin.

Das Essen hier schmeckt lecker  
(meistens) und ich mache mit Peter  
und Jaqueline viele sportliche Akti-  
vitäten, z. B. gehen wir wandern,  
fahren Langlauf, spielen Tischtennis  
und Kicker oder üben Kampfsport  
wie Karate oder Judo.

Ich finde den Keller cool, wo man  
Fernsehen gucken kann!“